



News - Berichte - Informationen aus der internationalen Motorsportszene

7. Lauf zum ADAC VW Lupo-Cup 2002 - Nürburgring (Kurzanbindung) - 02.08.-04.08.2002

Marc-Uwe erlebte ein Wochenende zum Vergessen

- Unfall, Stop-and-Go-Strafe und technischer Defekt als negativer Höhepunkt -

Das Rennen des ADAC VW Lupo-Cup Anfang August auf dem Nürburgring gehört mit Sicherheit zu den Ereignissen, die Marc-Uwe von Niesewand-Reich ganz schnell wieder vergessen möchte. Denn für den jungen Nachwuchs-Rennfahrer aus dem Rhein-Sieg-Kreis ging so ziemlich alles schief, was nur schief gehen konnte. Negativer Höhepunkt in einem ohnehin verkorksten Rennen auf der nur 3,625 km langen Kurzanbindung des Eifelkurses war der Ausfall fünf Runden vor Schluss mit defektem Kühler.

Mit dem für ihn typischen Optimismus war Marc-Uwe von Niesewand-Reich zum 7. Lauf des ADAC VW Lupo-Cup an den Nürburgring gereist. Als gebürtiger Adenauer fühlte er sich hier fast wie zu Hause und kannte die Strecke recht gut, auch wenn die neu gebaute Mercedes-Arena, ein enger und kurviger Streckenabschnitt am Ende der Start-Ziel-Geraden, für ihn genauso wie für die übrigen Starter absolutes Neuland bedeutete. Doch schon im freien Training am frühen Samstag morgen merkte der Lohmarer, dass sein ca. 125 PS starker Renn-Lupo nicht so gut lief wie die Autos seiner Konkurrenten. Aus Gründen der Chancengleichheit werden im Lupo-Cup alle Autos zentral von einem Team vorbereitet und nach jeder Veranstaltung unter den Fahrern getauscht. „In den Kurven fahre ich schneller als alle anderen, aber auf der nächsten Gerade ziehen sie dann wieder rechts und links an mir vorbei“, erklärte er seinem Vater, dem bekannten Sport- und Tourenwagenpiloten Uwe Reich aus Solingen den bescheidenen 8. Platz.

Diese Einschätzung bestätigte sich auch im Zeittraining am Abend, welches für die Startaufstellung des 14-Runden-Rennens maßgeblich war. Das rote, in den Farben der Hotelkette Ramada Express lackierte Fahrzeug rangierte diesmal nur an der 10. Position, und Marc-Uwe verlor mit einer Rundenzeit von 1:50,648 Minuten fast sieben Zehntelsekunden auf den Spitzenreiter. Doch die VW-Techniker versprachen, sich um das Auto zu kümmern, Motor sowie Zündanlage zu überprüfen und ggf. die maßgeblichen Elektronikbauteile auszuwechseln.

Der Sonntag begann mit einem herausragenden Erlebnis, denn Marc-Uwe von Niesewand-Reich durfte zum ersten Mal beim Westdeutschen Rundfunk im Programm von WDR2 ein Live-Interview geben. Am Nachmittag nach den beiden Läufen der Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) stand dann endlich vor etwa 40.000 Zuschauern das Rennen zum ADAC VW Lupo-Cup auf dem Programm. Der Raketen-Starter schoss sofort nach vorne, so wie man es von ihm bereits gewohnt war, gewann vier Plätze und steuerte, bereits an sechster Stelle liegend, die enge Haarnadelkurve der Mercedes-Arena an. Dort aber kam es durch die notwendigen, harten Bremsmanöver zu einem Rückstau, den der 19-jährige Schüler offenbar unterschätzte. Er bremste viel zu spät und krachte mit voller Wucht in das Heck des vor ihm fahrenden Göttingers Nils Randhahn hinein. Beide konnten das Rennen zwar zunächst fortsetzen, doch Marc-Uwe's VW Lupo war danach relativ stark beschädigt.

In den nächsten Runden versuchte der Lohmarer, das Tempo der Piloten an der Spitze mitzugehen, doch nach einigen Ausrutschern und einem spektakulären „Ritt“ durch das Kiesbett ausgangs der

Querspange merkte er, dass an diesem Tag für ihn keine Lorbeeren zu ernten sein würden. Dann folgte auch noch die Konsequenz für die Aktion nach dem Start, denn die Rennleitung brummte von Niesewand-Reich eine Stop-and-Go-Strafe wegen der von ihm verschuldeten Kollision mit Randhahn auf. Danach war der Gymnasiast bis fast ans Ende des Starterfeldes zurückgefallen und bemerkte außerdem, dass sich als Folge des Startunfalls ein Problem mit dem Kühler des VW Lupos ergab. Deshalb gab er nach neun Runden an der Box auf.

Auch der bisherige Tabellenführer Michael Bohrer leistete sich diesmal einen „Nuller“, deshalb ist die Spitze enger zusammengerückt. Es führt jetzt Peter Terting (272 Punkte) vor Bohrer (228) und dem Sieger vom Nürburgring, Andreas Kolb, mit 209 Zählern. Marc-Uwe von Niesewand-Reich rangiert mit 158 Punkten vorläufig leider nur auf dem siebten Platz, aber in den verbleibenden drei Rennen sind noch maximal 180 Punkte zu erreichen. Den achten Lauf fahren die Volkswagen-Junioren vom 6.-8. September auf dem A1-Ring in Österreich.

(Quelle: www.motorracetime.de , Abdruck honorarfrei)